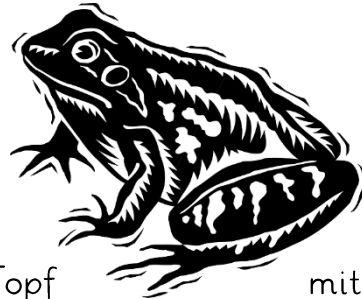


Fabel mit Lückentext (Lösung)

Aesop: Die beiden Frösche

Zwei Frösche, deren Tümpel in den heißen Sommermonaten ausgetrocknet war, wanderten fort. Auf der Suche nach Wasser kamen sie gegen Abend in die Vorratskammer eines Bauernhofs.



Dort entdeckten sie einen großen Topf mit Sahne. Sogleich hüpfen sie hinein und tranken bis sie satt waren.

Als sie wieder heraus wollten und zum Rand schwammen mussten sie feststellen, dass sie so viel getrunken hatte, dass sie nicht mehr an ihn herankamen. Viele Stunden versuchten sie vergeblich heraus zu hüpfen. Als sie schon ganz erschöpft waren quakte der eine Frosch: „Ach, was hilft es, es ist sowieso alles umsonst, ich gebe auf.“ Er bewegte sich nicht mehr, ließ sich zu Boden sinken und ertrank. Der zweite Frosch kämpfte verzweifelt weiter bis tief in die Nacht hinein. Plötzlich bekam er mit seinen Füßen einen festen Butterbrocken zu spüren, stieß sich mit letzter Kraft davon ab und war gerettet.

Lehre: Wer nicht, aufgibt wird belohnt.

Die beiden Frösche

Zwei Frösche, deren Tümpel die heiße Sommersonne ausgetrocknet hatte, gingen auf die Wanderschaft. Gegen Abend kamen sie in die Kammer eines Bauernhofs und fanden dort eine große Schüssel Sahne. Sie hüpfen sogleich hinein und ließen es sich schmecken.

Als sie ihren Durst gestillt hatten und wieder ins Freie wollten, konnten sie es nicht. Die Wand war zu glatt.

Viele Stunden mühten sie sich nun vergeblich ab. Da quakte der eine Frosch: „Alles Strampeln ist umsonst, ich geb's auf!“ Er glitt auf den Boden des Gefäßes und ertrank. Sein Gefährte aber kämpfte verzweifelt weiter. Da fühlte er den ersten festen Butterbrocken unter seinen Füßen, er stieß sich mit letzter Kraft ab und war im Freien.